



ROBERT RECKER

Musik-Comedy

Irmgard Knep feiert ihren 100. Geburtstag

19:00 Hildegard Kneps fiktive Zwillingsschwester Irmgard (Ulrich Michael Heissig) stellt anlässlich ihres 100. Geburtstags das Programm „Noch da“ vor, das die eigene Karriere Revue passieren lässt. Und die nahm erst so richtig Fahrt auf, nachdem Irmgard 75 Kerzen auf der Torte ausgeblasen hat.

Bar jeder Vernunft Schaperstraße 24, Wilmersdorf, 19 Uhr, Tel. 883 15 82, Karten kosten ab 17,90 Euro



KLEINES THEATER

Bühne

„Empfänger unbekannt“ im Kleinen Theater

20:00 Der Deutsche Martin Schulze und der amerikanische Jude Max Eisenstein betreiben in den 1920er-Jahren in San Francisco eine florierende Galerie. Schulze geht 1932 in die Heimat zurück und erlebt dort die Machtergreifung Hitlers. Aus seiner anfänglichen Ablehnung der Nationalsozialisten wird schließlich eine verhängnisvolle, antisemitisch geprägte Anhängerschaft.

Kleines Theater Südwestkorso 64, Schöneberg, Tel. 821 20 21, Karten kosten ab 15 Euro



ROBERT RECKER

Musik

Famous aus London im Urban Spree

21:00 Die Londoner Band Famous hat mit den Singles „England“ (2019) und „The Valley“ (2021) ihren unverkennbaren Sound etabliert: Himmlische Melodien treffen auf pulsierende Elektronik, wärmende Akustik und gewagte Songstrukturen. Im Zentrum steht die kreative Vision von Jack Merrett (Foto), Sänger und Songwriter der Band. Das Debüt „Party Album“ ist ein spektakuläres Werk, das Popgrenzen sprengt und mitreißend sowie herausfordernd zugleich ist.

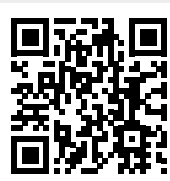
Urban Spree Revaler Straße 99, Friedrichshain, Karten kosten 20,80 Euro

Kabarett

Die Distel empfiehlt eine Ampeltherapie

19:30 Zerstrittenen Paaren empfiehlt man eine Gesprächstherapie. Doch wie war das der Bundesregierung, die aus drei Partnern bestand und sich nicht mehr verstand? Hätte da nicht eine „Ampeltherapie“ geholfen?

Distel Friedrichstr. 101, Mitte, Tel. 204 47 04, Karten kosten ab 21 Euro



Mehr Kultur – nur einen Klick entfernt

Konzerkritiken, Theaterbesprechungen und viele weitere Kultur-Highlights für Sie auf **morgenpost.de** zusammengestellt.

Ein Ehepaar auf Augenhöhe

Die Ausstellung „Emilie200“ im Hugenottenmuseum Berlin gibt sehr persönliche Einblicke in das Leben und Wirken der Frau Theodor Fontanes



Die „Lesende Dame“ von Adolph Menzel zeigt womöglich Emilie Fontane. Der Maler schenkte ihr das Bild. Es ist in der Ausstellung zu sehen.

THEODOR-FONTANE-ARCHIV POTSDAM

„Ich bin nur noch Abschreibe-Maschine“ lautet ein Satz, der von Emilie Fontane überliefert ist. Sie war nicht nur Ehefrau und siebenfache Mutter, sondern unterstützte auch die schriftstellerische Arbeit ihres Ehemannes, des Schriftstellers Theodor Fontane. 2024 jährte sich ihr Geburtstag zum 200. Mal. Das Theodor-Fontane-Archiv Potsdam nahm das zum Anlass, ihr eine Ausstellung zu widmen. Zu sehen ist „Emilie200“ derzeit im Hugenottenmuseum. Auf Texttafeln sowie anhand von Briefen, Dokumenten und Objekten aus Emilies privatem Besitz beleuchtet die Schau deren Rolle in der Familie und ihren Einfluss auf die Arbeit ihres Mannes.

„Im Fokus steht der Autorenhaushalt – der nur dank der Unterstützung von Emilie funktionieren konnte“, erklärt Hanno Seier, Archivar der Französischen Kirche. „So war sie es, die seine Manuskripte in eine korrigierte Fassung brachte. Gut 40 Bände hat sie für ihn abgeschrieben – und kritisch lektoriert und auch mit Verlagen verhandelt.“

Ein besonderes Exponat ist die „Lesende Dame“ von Adolph Menzel, ein postkartengroßes, in Gouache-Farben gemaltes Bildchen. Es zeigt eine Lesende auf einem Ausflugsdampfer – ein Beispiel dafür, dass es gerade Frauen waren, die in jenen Jahren als Lesepublikum in Erscheinung traten. „Ob es

Emilie ist, darüber ist sich die Forschung bis heute nicht einig“, sagt Hanno Seier. Sicher ist aber, dass der mit den Fontanes befreundete Maler es ihr schenkte. „Er löste damit eine Wertschuld ein“, sagt der Archivar, „wobei die Wette eher eine kleine Neckerei war“.

Das Kunstwerk befindet sich seit 2022 im Eigentum des Fontane-Archivs. In der Ausstellung wird es in einer Vitrine präsentiert, so dass der Betrachter die Widmung Menzels auf der Rückseite lesen kann. Daneben findet sich ein Brief Menzels an Theodor Fontane – ein Original, dem anzusehen ist, dass es zusammengeknüllt und wieder geglättet wurde. „Menzel hatte Fontane in dem Brief auf einen inhaltlichen Fehler in einem Gedicht hingewiesen“, erläutert Seier.

Wirtschaftsbücher geben Auskunft über die finanziellen Verhältnisse der Familie

Ausgestellt sind auch zwei Wirtschaftsbücher von Emilie, die Auskunft darüber geben, in welchen prekären Verhältnissen die Familie lebte. Minutiös hat Emilie darin jede Ausgabe aufgelistet und auf der anderen Seite die nur spärlichen Einnahmen aus Theodors Schriftstellerei. „Zeitweise musste er einer zusätzlichen Erwerbsarbeit nachgehen“, sagt Seier. „Eine Zeit lang lebte die Familie in England, von wo Fontane für preußische Ministerien

berichtete. Emilie führte ihr Wirtschaftsbuch damals auf Englisch.“ Insgesamt hat Emilie Fontane 20 solcher Wirtschaftsbücher geführt, „die sie zu Weihnachten von ihrem Mann bekam – da war nichts mit aufwendigen Geschenken“, weiß Seier.

Die Französische Kirche, ebenso wie das Hugenottenmuseum im Französischen Dom beheimatet, hat die Ausstellung um eigene Exponate ergänzt. Denn wichtige Stationen der Fontanes sind mit der französisch-reformierten Gemeinde in Berlin verbunden. Dort wurden die Eheleute getraut, ihre Kinder getauft und auf dem Kirchhof in der Liesenstraße liegt das Ehepaar begraben. Der Kirchenbucheintrag der Fontane-Hochzeit im Jahr 1850 ist in der Ausstellung einzusehen, ebenso Emilies Sterbeeintrag aus dem Jahr 1902. Auch ein Grabstein des Ehepaares vom Friedhof in der Liesenstraße ist ausgestellt. Es handelt sich dabei um das „Provisorium“, das von der Nachkriegs- bis in die Nachwendzeit hinein auf dem Grab stand, nachdem der Grabstein im Krieg zerstört worden war. *Katrin Starke*

Emilie200 – Eine biografische Skizze über die Frau Theodor Fontanes

Sonderausstellung bis 8. März, Hugenottenmuseum im Französischen Dom, Gendarmenmarkt 5, Mitte, Di.–So., 12–17 Uhr, www.hugenottenmuseum-berlin.de

Termine am Mittwoch

- Theater**
Ballhaus Naunynstraße 20.00: Thiago Rosa, Tel. 75 45 37 25, Naunynstr. 27, Kreuzberg
Berliner Ensemble 19.30: Der kaukasische Kreidekreis; 20.15: Wox; Der Lügenprinz, Tel. 28 40 81 55, Bertolt-Brecht-Pl. 1, Mitte
Berliner Kriminal Theater 20: Tod auf dem Nil, Tel. 47 99 74 88, Palisadenstr. 48, Friedrichshain
Brotfabrik 19.00: Denk ich an Freiheit in der Nacht, Tel. 471 40 01, Calligaripl. 1, Weißensee
DT Kammerstücke 20.00: Wasteland; Peter Pan, Tel. 28 44 12 25, Schumannstr. 13a, Mitte
Kleines Theater 20.00: Empfänger unbekannt, Tel. 821 20 21, Südwestkorso 64, Friedenau
Maxim Gorki Theater 19.30: Prozess, Tel. 20 22 11 15, Am Festungsgraben 2, Mitte
Schaubühne 20.00: Territorium, Tel. 89 00 23, Kurfürstendamm 153, Wilmersdorf
Schlosspark Theater 18.30: Achtsam Morden, Tel. 78 95 66 71 00, Schloßstr. 48, Steglitz
Volksbühne 19.30: ja nichts ist ok, Tel. 24 06 57 77, Rosa-Luxemburg-Platz, Mitte

- Tanz/Revue**
Deutsche Oper 19.30: William Forsythe: Approximate Sonata 2016 / One Flat Thing, reproduced / Blake Works I (Staatsballett Berlin), Tel. 34 38 43 43, Bismarckstr. 34-37, Charlottenburg

- Theater am Potsdamer Platz** 19.30: Shen Yun 2025: China vor dem Kommunismus, Tel. 259 24 45 55, Marlene-Dietrich-Pl. 1, Tiergarten

- Kleinkunst**
Ballhaus Wedding 19.30: Die Ballhaus Show (Theatersport Berlin), Wriezener Str. 6, Wedding
Bar jeder Vernunft 20.00: Noch da! (Irmgard Knep), Tel. 883 15 82, Schaperstr. 24, Wilmersdorf
BKA 20: Intervention Berlin: Rachel Intervention, Tel. 202 20 07, Mehringdamm 34, Kreuzberg
Bluemax Theater 19.00: Blue Man Group, Tel. 018 05 44 44, Marlene-Dietrich-Pl. 4, Tiergarten
Chamäleon 20.00: Play Dead (People Watching), Tel. 400 05 90, Rosenthaler Str. 40-41, Mitte
Distel 19.30: Die Ampeltherapie, Tel. 204 47 04, Friedrichstr. 101, Mitte
Ratiborththeater 20.00: Ick & Berlin (Die Gorillas Improvisation Berlin), Tel. 618 61 99, Cuvrystr. 20, Kreuzberg
Scheinbar Variété 20.00: Scheinbar Open Stage Variété (Adam Weiss, Mod.), Tel. 784 55 39, Monumentenstr. 9, Schöneberg
Stachelschweine 20.00: Drei Lügen zu viel, Tel. 261 47 95, Tauentzienstr. 9-10, Charlottenburg
Theater des Westens 19.30: Ku'damm 59 – Das Musical, Tel. 018 05 44 44, Kantstr. 12, Charlottenburg

- Tipi am Kanzleramt** 20: In My Sixties (Maren Kroymann & Band), Tel. 39 06 65 50, Große Querallee, Tiergarten
Wintergarten 20.00: Josephine, Tel. 58 84 33, Potsdamer Str. 96, Tiergarten
Wühlmäuse 20.00: Männer, die aufs Wasser starren, Tel. 30 67 30 11, Pommernallee 2-4, Westend

- Klassik, Oper**
Apostel-Paulus-Kirche Schöneberg 18.00, 20.30: Candlelight Konzert: Rhapsody Streichquartett, Tel. 784 36 47, Grunewaldstr. 77a
Konzerthaus Berlin 14.00: Espresso-Konzert: Trio Concept – Edoardo Grieco (Violine), Francesco Massimino (Violoncello), Lorenzo Nguyen (Klavier); 20.00: K&K Philharmoniker, K&K Ballett, Tel. 203 09 21 01, Gendarmenmarkt, Mitte
Lukaskirche Steglitz 19: Orgel to go! Markus Epp, Tel. 795 50 51, Friedrichsruher Str. 6
Philharmonie 13.00: Lunchkonzert: David Martín Gutiérrez (Violoncello), Muzi Li (Klavier); 20.00: Berliner Philharmoniker, Ltg. Kirill Petrenko, Frank Peter Zimmermann (Violine), Tel. 25 48 83 01, Herbert-von-Karajan-Str. 1, Tiergarten
Radialsystem 19.00: CTM Festival 2025: --- --- Seth Graham & More Eaze + Theo Alexander and Qow feat. Otteswed & Klara Pudlakova, Tel. 288 78 85 88, Holzmarktstr. 33, Friedrichshain

- rbb Studio 14** 19.00: rbb Radio3: Die Absolventen – Gesprächskonzert mit Studierenden der Eisler und der UdK, Masurenallee 20, Charlottenburg
St. Matthäus-Kirche 19.00: Berliner Frauen-Vokalensemble, Liana Narubina (Klavier), Tel. 262 12 02, Matthäikirchpl. 1, Tiergarten
Staatsoper Unter den Linden 19.30: Elektra, Tel. 20 35 45 55, Unter den Linden 7, Mitte

- Jazz, Rock, Folk**
A-Trace 20.30: Good Boy: daoud, Tel. 313 25 50, Bleibtreustr. 1, Charlottenburg
Arcanoa 20.00: SpielleuteSession -Mittelaltermusik + Irish Folk, Tel. 67 96 26 51, Am Tempelhofer Berg 8, Kreuzberg
Badenscher Hof 20.15: Fuasi & Band Journey to the Source, Badensche Str. 29, Wilmersdorf
Orania.Berlin 20.00: Orania.Piano – Modern Masters: Johannes von Ballestrem, Tel. 69 53 96 80, Oranienpl. 17, Kreuzberg
Panda platforma 20.00: SCHIKANE, Tel. 44 31 95 57, Knaackstr. 97, Prenzlauer Berg
Urban Spree 21.00: Famous, Revaler Str. 99, Friedrichshain
Party
Berghain 20.30: CTM, Am Wriezener Bahnhof, Friedrichshain